

Anfrage Affentranger David und Mit. über die Bekämpfung der Asiatischen Hornisse

eröffnet am 27. Oktober 2025

Die Asiatische Hornisse breitet sich seit einigen Jahren aus dem Westen herkommend auch in der Schweiz zunehmend aus. Während Kantone wie Basel und Aargau bereits aktiv Massnahmen zur Eindämmung ergriffen haben, ist der Kanton Luzern bislang eher zurückhaltend unterwegs. Die Situation ist dringlich: Die Hornisse stellt eine ernsthafte Gefahr für unsere heimischen Wild- und Honigbienen dar – und damit auch für die Bestäubungsleistung im Obstbau. Eine Agroscope-Studie schätzt deren Bestäubungswert auf jährlich rund 341 Millionen Franken.

Die Asiatische Hornisse bildet im Jahresverlauf Primärnester (Frühling) und Sekundärnester (Sommer/Herbst). Im Herbst jagen die Tiere Eiweiss – insbesondere Bienen, Wespen und Wildbienen – und verursachen dadurch einen doppelten Schaden: den Verlust an Bestäubern und zusätzlich eine Störung des ökologischen Gleichgewichts. Auch Reb- und Obstbau sind betroffen, da Asiatische Hornissen Früchte anstechen und Sekundärschäden auslösen können.

Klar ist: Wir werden diese invasive Art nicht mehr vollständig los. Wir müssen lernen, mit ihr umzugehen – aber dazu braucht es Zeitgewinn und eine Strategie mit klaren Zielen, Massnahmen und einem Zeitplan, um die rasante Ausbreitung zu verlangsamen. Der Kanton Aargau hat hierzu bereits einen strukturierten Bekämpfungsplan erarbeitet, der als Vorbild dienen könnte. Im Kanton Luzern liegt die Zuständigkeit bei der Fachstelle Neobiota. Sie leistet bereits heute wertvolle Arbeit und setzt ihre knappen Ressourcen gezielt ein. Das Jahresbudget von 10'000 Franken im Bereich Asiatische Hornisse ist zu tief, um Nester systematisch zu lokalisieren und zu entfernen; zudem gestaltet es sich schwierig, genügend qualifizierte Personen für diese Einsätze zu gewinnen.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch schätzt der Regierungsrat die durch die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse verursachten ökologischen und wirtschaftlichen Schäden ein?
2. Welche Auswirkungen hat die Asiatische Hornisse auf das ökologische Gleichgewicht, namentlich auf die heimischen Insektenpopulationen, und wie stark sind die Bestäuberleistungen (Wildbienen, Hummeln usw.) im Kanton Luzern bereits heute durch die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse beeinträchtigt oder gefährdet?
3. Welche konkreten Auswirkungen erwartet der Regierungsrat auf die Honigbienenhaltung und die Imkerei im Kanton Luzern?
4. Erkennt der Regierungsrat im Zusammenhang mit der Asiatischen Hornisse einen konkreten Handlungsbedarf, welche Überlegungen bestehen dazu und welches sind die grössten Herausforderungen in diesem Zusammenhang?

5. Wie beurteilt der Regierungsrat die Zusammenarbeit und die Koordination betreffend Neobiota insgesamt – sowohl kantonsübergreifend als auch mit dem Bund – und welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit eine solche Zusammenarbeit wirkungsvoll umgesetzt werden kann?
6. Neobiota werden die Schweiz auch künftig vor Herausforderungen stellen. Ist der Kanton Luzern in dieser Hinsicht grundsätzlich gut vorbereitet? Und ist sichergestellt, dass bei neuen Bedrohungen rechtzeitig und angemessen reagiert werden kann?
7. Kann sich der Kanton Luzern vorstellen, private Akteure wie bspw. Naturschutzvereine, Umweltkommissionen, Hundehaltende oder Betroffene in das Konzept der Bekämpfung von Asiatischen Hornissen und anderen Neobiota einzubeziehen?

Affentranger David

Stadelmann Karin Andrea, Bucheli Hanspeter, Nussbaum Adrian, Marti Urs, Piazza Daniel, Rüttimann Daniel, Brunner-Zürcher Rosmarie, Krummenacher-Feer Marlis, Dober Karin, Bucher Markus, Gasser Daniel, Roos Guido, Schnider Hella, Graber Eliane, Schärli Stephan, Gerber Fritz, Ursprung Jasmin, Hodel Thomas Alois, Waldis Martin, Lötscher Hugo, Küttel Beatrix, Kurmann Michael, Schnider-Schnider Gabriela, Piani Carlo, Boog Luca, Käch Tobias, Jung Gerda, Meister Christian, Frey-Ruckli Melissa, Albrecht Michèle, Jost-Schmidiger Manuela, Oehen Thomas, Broch Roland, Keller-Bucher Agnes, Zehnder Ferdinand